

## Presseinformation Deutscher Bildungsserver

5. November 2009

### Zehn Jahre Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver

#### Ein Jubiläumsgästebuch für alle Nutzerinnen und Nutzer

Seit nunmehr zehn Jahren ist die Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsservers am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung angesiedelt; am 1. Oktober 1999 wurde auf Beschluss von Bund und Ländern der Bildungsserver am DIPF dauerhaft institutionalisiert. Seither steht er als Internet-Wegweiser zum Bildungswesen in Deutschland allen mit Bildungsthemen befassten Professionen und allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Zu seinem Geburtstag sind alle Nutzerinnen und Nutzer herzlich eingeladen, in einem Jubiläumsgästebuch ihre ganz eigene Sicht auf zehn Jahre Bildungsinformation und Service durch den Deutschen Bildungsserver kundzutun. Das Formular dafür ist zu erreichen unter

[www.bildungsserver.de/link/dbs\\_jubilaeumsgaestebuch](http://www.bildungsserver.de/link/dbs_jubilaeumsgaestebuch)

Ans Netz ging der Deutsche Bildungsserver aber bereits 1996 – in einer [Beta-Version](#) mit den Rubriken Kommunikation, Information und Materialien. In den folgenden Jahren wurde er dann kontinuierlich ausgebaut. Aus dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Entwicklungsprojekt an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde der Internet-Wegweiser zum Bildungswesen in Deutschland. Drei Etappen charakterisieren seine Entwicklung:

**Entwicklung seiner grundlegenden Struktur:** In den Jahren von 1996 bis 2000 wurden noch die Grundsteine für die Institutionendatenbank und den Veranstaltungskalender gelegt, ab 1999 dann – mit der nachhaltigen Verankerung des Deutschen Bildungsservers am DIPF – wurden mit viel Energie, neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Aufgaben angepackt: Das Informationsangebot des Metaservers wurde durch eine Online-Redaktion ausgebaut, die technische Plattform weiter entwickelt; es entstehen neue Navigationsmöglichkeiten: Neben dem inzwischen erweiterten Themenkatalog, den Informationssammlungen für bestimmte Adressatengruppen, den "Angeboten für" werden mit der Erweiterten Suche Möglichkeiten zur Datenbankrecherche angeboten. Das Ergebnis wurde im Jahr 2000 sichtbar, das Portal erhielt ein neues Logo und sein [charakteristisches Erscheinungsbild](#).

**Thematischer und inhaltlicher Ausbau:** Mit dem Auftrag, innovative Projekte der Bildungsinformation im Internet zu fördern, wurden von 2001 bis 2004 in Kooperation mit anderen Institutionen und Hochschulen in verschiedenen Projekten und Portalen, Arbeitsvorhaben aufgesetzt ([Übersicht DBS-Projekte](#)). Auch die inhaltliche Erweiterung um die Themen Hochschulbildung und Behindertenpädagogik (2001), Elementarbildung und Weiterbildung (2003), Sozialpädagogik (2004) fand in dieser Zeit statt.

**Ausbau der Partnerportale:** Nach dem umfangreichen Redesign Anfang 2006 folgte der Ausbau der [Partnerportale des Deutschen Bildungsservers](#). Bis 2009 wurden folgende Portale aufgesetzt, an das Bildungsportal angedockt oder integriert: Schulmediothek (2004); InfoWeb Weiterbildung, Lesen in Deutschland und die Themensammlung Medien und Bildung (2005); Innovationsportal und Bildungsbericht (2006), Portalbündelung 2007, Lehrer werden, Bildungsbericht, Lesen weltweit und Web 2.0-Angebote (2008).

Die Meilensteine der Entwicklung des Deutschen Bildungsservers sind auch unter [www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=3676](http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=3676) zu finden.

#### Weitere Informationen

Axel Kühnlenz, Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver, E-Mail [kuehnlenz@dipf.de](mailto:kuehnlenz@dipf.de);  
Tel. +49 (0)69 / 24708-320

Der Deutsche Bildungsserver ist ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern. Sitz der koordinierenden Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsservers ist das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt /M. und Berlin.

Das DIPF gehört mit zurzeit 85 Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierten Mitgliedern zur Leibniz-Gemeinschaft. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam. Näheres unter [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de).